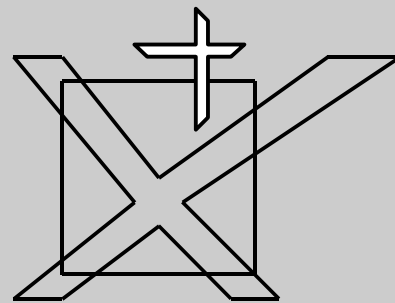


www.pfarre-ennsleite.at

# ENNSLEITNER

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE ST. JOSEF NR.175/DEZEMBER 2016



## **Zünd ein Licht an**

Zünd ein Licht an,  
gegen die Einsamkeit,  
ein Licht ist stärker,  
als alle Dunkelheit,  
es macht dich offen,  
lässt dich wieder hoffen,  
es gibt dir neuen Mut.  
Alles wird gut.  
Zünd ein Licht an.

(Text und Musik: Kurt Mikula)

# ZÜND ' EIN LICHT AN ...

## WORTE DER PFARRASSISTENTIN



Liebe EnnsleitnerInnen!

In den letzten Tagen war ich pilgernd unterwegs. Und wie ich da so dahingegangen bin, ist mir ein Lied in den Sinn gekommen, das uns bei den Gottesdiensten durch diesen Advent begleitet: **Zünd' ein Licht an.**

Wenn beim Gehen im Dunkel die Lichter der Herberge aufleuchten. Und das Wissen, bald am Ziel zu sein. Zünd ein Licht an ...!

Eine freundliche Kellnerin, die zum warmen Tee auch ein Lächeln serviert. Zünd ein Licht an ...!

Eine warme Dusche und Salbe für die schmerzenden Füße. Zünd ein Licht an...!

Ein junger Mann, der – als es schon unmöglich scheint, den letzten Zug zu erreichen – den Weg zur näheren Bahnstation weist. Zünd ein Licht an ...!

Es ist erfüllt das Leben mit Sinn, bringt Menschen einander näher. Oft braucht es gar nicht viel, um in den Dunkelheiten des Lebens ein Licht anzuzünden: ein Lächeln, einen Gruß, einen Platz zum Rasten und vielleicht ein warmes Essen. Zeit und Zuhören. Diese Erfahrung durfte ich beim Pilgern machen und ich wünsche sie uns allen, immer wieder, gerade zu Weihnachten!

Ihre Pfarrassistentin

*Mag. Angelika Paulitsch*

## Menschen des Lichts

Menschen des Lichts  
und gehen sie auch dunkle Pfade  
hinterlassen leuchtende Spuren  
erhellen die Nacht  
einen Augenblick nur,  
- vielleicht –  
für jene, die ihnen folgen.

Menschen des Lichts  
ziehen einsame Wege  
mitunter  
doch treffen sie  
einander  
unterwegs  
blitzt auf ein Funke  
des hellen Tages  
der einst  
die Dunkelheit verbannt.

A. Paulitsch

## NEUE JUNGSCHE- UND JUGENDLEITER/INNEN



Ich heiße **Agnes Schnaubelt** und leite dieses Jahr, zusammen mit Maria Ebenhö, die Jungschargruppe unserer jüngsten Jungscharkinder. Da ich selbst ein Jungscharkind war und dies mit großer Begeisterung, freut es mich sehr nun selbst eine Jungschargruppe gemeinsam mit Maria zu leiten. Zurzeit besuche ich die Bakip (Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik) in Steyr und gehe dort in die zweite Klasse. Ich freue mich schon auf weitere schöne Erlebnisse mit unseren Kindern.



Mein Name ist **Maria Ebenhö**, ich bin 15 Jahre alt, Schülerin im BG Werndlpark und gemeinsam mit Agnes Schnaubelt leite ich seit September dieses Jahres die Jungscharstunden der zweiten und dritten Volksschulklassen. Ich selbst war gut vier Jahre Mitglied einer Gruppe in dieser Pfarre und hatte selbst wunderbare Jungscharleiterinnen. Umso mehr freue ich mich, in ihre Fußstapfen treten zu dürfen und hoffe ihren Vorbildern gerecht werden zu können.



Mein Name ist **Daniel Kern**, ich bin 16 Jahre alt und übernehme gemeinsam mit Felix Stenitzer die JS-Gruppe vom ehemaligen JS-Leiter Michael Ebenhö. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball oder treffe mich mit Freunden. Ich habe mich dazu entschieden, Jungscharleiter zu werden, da ich den Kindern neben der Schulzeit auch Spaß und Freude ermöglichen möchte. Ich hoffe, es wird eine schöne Zeit.



Mein Name ist **Felix Stenitzer**, ich bin 15 Jahre alt, gehe in die BHAK Steyr und übernehme gemeinsam mit Daniel Kern die Jungschargruppe vom ehemaligen JS-Leiter Michael Ebenhö. Ich habe mich entschieden Jungscharleiter zu werden, da ich als Kind schon zu den JS-Leitern aufsaß und mir fest vorgenommen habe, selbst einmal Jungscharleiter zu werden. Ich hoffe, es wird eine schöne Zeit.



Ich bin **Michael Ebenhö**, der neue Jugendleiter auf der Ennsleite. Nach den Rücktritten im Sommer wurde ich gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen und tat das natürlich sehr gerne, da mir als langjähriges Mitglied die Jugend sehr am Herzen liegt. Begonnen hat das Ganze damit, dass ich über meine Eltern (mein Vater war Pastoralassistent) als 8-Jähriger in die Jungschar kam. Nachdem ich auf dem Jungscharlager 2012 als „Helfer“ und nicht mehr als Jungscharkind dabei war, wurde ich im September jenes Jahres Leiter. Mittlerweile sitze ich auch als Vertreter der Jugend im PGR und im Fachausschuss für Kinder und Jugend. Im Juni habe ich im BG Werndlpark maturiert, derzeit mache ich bis auf meine Tätigkeiten in der Pfarre ausgedehnte Ferien, bis ich dann im Februar mit dem Zivildienst im Alten- und Pflegeheim Ennsleite beginne.

# TRÄUME ZUSAMMENTRAGEN - UNSERE PFARRE 2030



## „Träume Zusammen Tragen“ – Unsere Pfarre im Jahr 2030

Sagt Ihnen dieser Titel noch etwas? Können Sie sich erinnern? Am Beginn dieses Jahres ist der Startschuss gefallen für ein ganz besonderes Projekt. Begleitet von Mag. Mayella Gabmann und Heinrich Brandstetter (Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung der Diözese Linz) haben wir

den, haben wir uns auf sechs Themen konzentriert, die den Menschen unserer Pfarrgemeinde besonders wichtig sind:

**Liturgie, Spiritualität, Kirchenmusik, gemeinsames Tun, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und ein Perspektivwechsel**

(„Stützpunkt Pfarre – hinaus gehen“)

Eben diese Themen haben wir zu

meinschaftsgefühl, das uns schon den ganzen Prozess hindurch den Rücken gestärkt hat. Das Ergebnis dieser Klausur und des ganzen Prozesses sind eine Reihe von Maßnahmen, die in



unserer Klausur am 6. und 7. November 2015 ins Jugendgästehaus in Losenstein mitgenommen. Eingeladen haben wir neben den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates auch

nun ein Jahr intensiv gearbeitet. Die Pfarrleitung, der Pfarrgemeinderat und eine ansehnliche Zahl Interessierter trafen sich regelmäßig in unterschiedlichen Arbeitsgruppen, um aus den gesammelten Träumen konkrete Ideen für die nächsten Jahre zu entwickeln. Auch die Stunden der alljährlichen Herbstklausur des Pfarrgemeinderates nützten wir für unseren Zukunftsprozess.

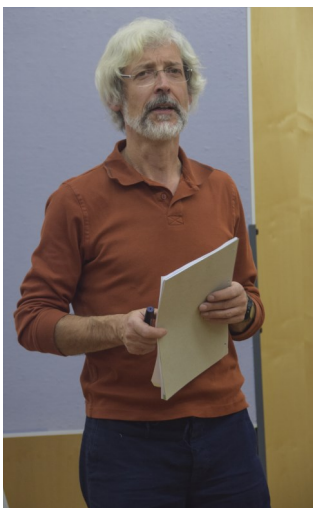
Aus der Fülle von Wünschen und Vorstellungen, die bei den Projekttagen Anfang Mai zusammengetragen wur-

all jene, die sich in den sechs Arbeitsgruppen mit ihrem Wissen, ihren Ideen und ihrer Zeit eingebracht haben. Auch Frau Gabmann und Herr Brandstetter waren wieder mit dabei, um diese Tage zu leiten und zu begleiten.

Es waren zwei intensive Tage. „Harte Arbeit“, haben manche gemeint. Denken und Diskutieren waren jedoch immer getragen von Spaß und Visionen, von dem dringenden Wunsch aller, dass es gut weitergehen möge in unserer Pfarre und von einem Ge-

der nächsten Zukunft umgesetzt oder weiterentwickelt werden. Einige davon werden als **neue Angebote und Aktivitäten** in unserer Pfarre ganz deutlich wahrnehmbar sein (z.B.: gemeinsames Singen/ Chor, Neugestaltung der Homepage, Stärkung und Angebote für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Pfarre, Betreuung der Flüchtlinge im Jägerbergweg, Teilnahme an Veranstaltungen im Stadtteil und in der Stadt, meditative Gottesdienste, Exerzitien im Alltag ...). Andere werden eher spürbar als **Weiterentwicklung und Auseinandersetzung** mit ganz wesentlichen und grundlegenden Themen: Wie können wir in unserer Zeit zu einem authentischen Ausdruck unseres Glaubens gelangen? Was ist die Identität unserer Pfarre? Was macht uns aus? Wie können wir unsere Kommunikation intern und nach außen verbessern? Wo und wie wollen und können wir mit anderen Pfarren kooperieren?

Mit Ende dieses Jahres findet dieses Projekt nun seinen Abschluss. Die Themen werden uns weiter begleiten, in der Entwicklung konkreter Angebote, in der Auseinandersetzung mit einer sich verändernden Kirche und Gesellschaft und nicht zuletzt in der Erarbeitung eines Raum- und Verwaltungskonzepts, das auch in Zukunft Boden und Rahmen sein kann für ein lebendiges Christsein.



## HERBSTWALLFAHRT NACH ANNABERG UND MARIA ZELL



die Ausstellung im Pfarrhof, erfuhren wir Interessantes über die Geschichte des Wallfahrtsortes Annaberg. Nach dem Mittag-

Erlaufteles und über viele Viadukte. Die vielen Eindrücke, das bunt gefärbte Laub des Waldes und die einzigartige Landschaft konnten unsere Sinne kaum fassen. Sicher und wohlbehalten brachte uns Gabi Forster nach Steyr zurück.

Eine Herbstwallfahrt ist in unserer Pfarre schon zur Tradition geworden. Die Wallfahrtsziele waren diesmal Annaberg und Mariazell.

Die Wetteraussichten waren gut, und so machten sich 40 Personen frohgelant auf den Weg.

Annaberg, unser erstes Ziel, liegt auf einer Anhöhe umgeben von einer wunderbaren Bergkulisse.

Pfarrassistentin Mag. Angelika Paulitsch feierte mit uns einen sehr schönen Wortgottesdienst, bei dem der Wallfahrergeist richtig spürbar wurde.

Bei einem kurzen Rundgang durch

essen führen wir weiter nach Mariazell, dem Österreichischen Nationalheiligtum.

Nach einer gemeinsamen Andacht beim prunkvollen Silberaltar der Gnadenkirche, war genug Zeit zum Spaziergehen oder einem Kaffeehausbesuch.

Anschließend führen wir den spektakulärsten Abschnitt der Strecke mit der Mariazeller-Bahn.

Es ging durch tiefe Schluchten des



Wir möchten uns bei Frau Paulitsch für die geistliche Begleitung und die schöne Wallfahrermesse bedanken. Bedanken möchten wir uns bei allen, die zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben.

*Brigitte Mayer*

## BERGMESSE BEI DER ENNSER HÜTTE



Die diesjährige Bergmesse am Nationalfeiertag fand bei herrlichstem Herbstwetter bei der Ennsener Hütte in Großraming statt. Mehr als 100 Personen der Pfarren Ennsleite, Waldneukirchen und St. Ulrich wanderten die ca. 1 1/2 h zur Hütte und genossen nach der Messe die wärmende Sonne, die herrliche Aussicht und das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank.

Danke für die Gestaltung der Messe an die Verantwortlichen der genannten Pfarren Angelika Paulitsch, Alois Hofmann und Klaus Grassegger.

*Maria Felbauer*

## MARTINSFEST



Zahlreiche Kinder fanden sich am 12. November 2015 im Alten- u. Pflegeheim Ennsleite zur diesjährigen Martinsfeier ein. Kinder und BewohnerInnen des Heims gedachten gemeinsam des heiligen Martin, dessen Gedenktag wir am 11. November feiern, wobei projizierte Bilder die Erzählung über die Lebensgeschichte des Heiligen, die Pastoralassistentin Silke Binder vortrug, begleiteten.. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von Kindern der Volksschule Ennsleite unter der Leitung von Religionslehrerin Annemarie Ebenhöf.

## JUNGSCHAR- UND MINISTRANT/INN/EN-AUFNAHME



Zum Hochfest Christkönig gibt es in vielen Pfarrgemeinden die Tradition, dass die Jugend den Gottesdienst mitgestaltet. So war es auch bei uns.

Sieben Mädchen, nämlich Carolina, Maria, Chiara, Amelie, Leonie, Jasmina und Katharina bekräftigten ihre Bereitschaft, Jesus Christus nachzufolgen und eifrige Ministrantinnen zu sein. Jede von ihnen bekam als Zeichen der Beauftragung für diesen wichtigen Dienst ihr eigenes Ministrantenkreuz mit ihrem Namen überreicht. Für ihren Einsatz bekamen sie von der ganzen Pfarrgemeinde einen herzlichen Applaus! Auch ich als Gruppenleiterin der Ministrantinnen freue mich über jede einzelne von ihnen sehr! Alle diese Mädchen, dazu noch Alison, wurden in die Jungschar aufgenommen.

*Silke Binder*



Anschließend zogen die Kinder mit ihren Laternen vom Altenheim zur Ennsleitner Kirche. Am Kirchenplatz wurde ein Abschlusslied gesungen und die Martinskipferl geteilt. Wir danken der kfb für die Zubereitung von Tee und Saft. So konnte die Feier einen gemütlichen Ausklang finden.

*Burghard Ebenhöf*

## OFFENER JUGENDKELLER

Am Sonntag, den 22. November öffnete die neu formierte Jugendgruppe ihre Türen und bot neben Kaffee und Kuchen auch die Möglichkeit an, es sich in ihren Räumen bequem zu machen. Es war die erste größere Aktion, seit Tobias und Manuel Putz, sowie Kerstin Reithmayr im Sommer nach langer Dienstzeit das Amt niedergelegt hatten. Geleitet wird die Gruppe nun von Silke Binder und Michael Ebenhöf, der bis dahin Jungscharleiter war.

*Michael Ebenhöf*



# STERNSINGERAKTION 2016

Sternsingen: Wir bauen eine gerechte Welt!

Weihnachtszeit ist Sternsingerzeit! Auch 2016 bringen die Sternsingerinnen und Sternsinger der Pfarre Ennsleite Segenswünsche für das neue Jahr und bitten um eine Spende für jene, denen ein Weihnachtsfest in Frieden, Wohlstand und Sicherheit verwehrt bleibt.

Ihre Spende verhilft Jahr für Jahr einer Million Menschen in den Armutsregionen der Welt zu einem besseren Leben. In 20 Entwicklungsländern kommen die Spenden zum Einsatz.

Eines davon ist Indien. Über eine Milliarde Menschen leben auf dem Subkontinent. Es ist damit der Staat mit der zweitgrößten Bevölkerung dieser Welt. Ein Land der Gegensätze. Obwohl sich Indien in den letzten Jahren mit rasantem Tempo zur Wirtschaftsmacht hochkatapultiert hat, bleiben hunderte Millionen von der Entwicklung ausgeschlossen. Die Kluft zwischen Arm und Reich ist

gewaltig. Immer noch leben über 40 Prozent der Menschen mit weniger als einem Euro pro Tag in bitterster Armut.

Die Partnerorganisationen der Dreikönigsaktion stehen den Menschen vor Ort zur Seite. Ihre Unterstützung setzt dort an, wo es die Menschen am dringendsten benötigen. Helfen sie mit, dass die Botschaft der Hl. Drei Könige in der ganzen Welt ankommt!

**Wann sind die SternsingerInnen in unserer Pfarre unterwegs?**

**Samstag 02. Jänner bis Dienstag 05. Jänner 2016**

Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die mithelfen wollen, bitte ich, sich bis 20.12. bei Pastoralassistentin Silke Binder anzumelden, telefonisch unter 0676-87765746 oder mit Anmeldeformular.

Das Anmeldeformular können Sie auf der Homepage downloaden. Es liegt auch in der Kirche am



Schriftenstand und in der Pfarrkanzlei auf. Dieses einfach in den Pfarrbriefkasten werfen oder bei Frau Kalkgruber in den Kanzleistunden abgeben.

Wir proben in den Jungschar-, Ministranten und Jugendstunden. Am Mittwoch 30.12. um 18 Uhr gibt es eine gemeinsame Probe für alle (SternsingerInnen und Begleitpersonen) im Pfarrsaal.

*Silke Binder*

## Herzliche Einladung

an alle sangesfreudigen  
Frauen, Männer und Jugendliche !

🎵	Junge	dürfen im Chor alt werden	🎵
	Alte	werden durch Gesang wieder jung	
	Eitle	können sich in die erste Reihe stellen	
	Bescheidene	stehen in der letzten Reihe	
	Hervorragende	erhalten Solopartien	
🎵	Nörgler	dürfen über Dissonanzen meckern	
	Egoisten	erhalten eigene Noten	
	Geltungsbedürftige	dürfen lauter singen	
	Ausdauernde	singen in mehreren Chören	
	Fürsorgliche	verteilen Hustenbonbons	
	Schreihälse	werden behutsam gedämpft	
🎵	Singles	bleiben nicht lange alleine	
	Eheleute	begegnen sich bei der Probe	
	Magere	pumpen sich voll Luft	
	Dicke	werden abnehmen können	
	Morgenmuffel	proben abends	
	Große	kommen leichter ans hohe C	
	Kleine	kommen leichter ans tiefe A	
	Faule	dürfen im Sitzen singen	
🎵	Fleißige	erscheinen zu jeder Probe	
	Eifrige	können auch zu Hause üben	
	Reiselustige	zeigen ihre Urlaubsfotos	
	Lehrer	können Noten verteilen	
	Ängstliche	können sich verstecken	

**Das könnten Sie sein!!**



**TREFFPUNKT: kleiner Saal  
am Donnerstag, den 28. 1. 2016 um 19:30 h**

## TERMINE WÄHREND DER WEIHNACHTSZEIT

Do, 24. Dezember	14:00 h	Christkindlsegens im Altenheim
HEILIGER ABEND	16:00 h	Kindermette
	23:30 h	Weihnachtssingen des Kirchenchors
	24:00 h	Christmette
Fr., 25. Dezember	09:30 h	CHRISTTAG: Festgottesdienst
Sa., 26. Dezember	09:30 h	Stefanitag: Pfarrgottesdienst
So, 27. Dezember	09:30 h	Pfarrgottesdienst
Do., 31. Dezember	16:30 h	Jahresdankandacht
Fr., 1. Jänner	09:30 h	Neujahr: Pfarrgottesdienst
So., 3. Jänner	09:30 h	Pfarrgottesdienst
Mi., 6. Jänner	09:30 h	Sternsingermesse/ Familiengottesdienst

## WEITERE TERMINE BIS ZUM PALMSONNTAG

So., 24. Jänner	09:30 h	Ökumenischer Gottesdienst
So., 31. Jänner	09:30 h	Lichtmessgottesdienst mit Blasiussegen
So., 7. Februar	09:30 h	Faschingsmesse, Familiengottesdienst
Mi., 10. Februar	19:00 h	Aschermittwoch-Andacht
Sa., 27. Februar	15:00 h	Spirituellel Nachmittag
So., 28. Februar	09:30 h	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder
So., 6. März	09:30 h	Familienfasttag/Suppenonntag
Fr., 11. März	19:00 h	Bußfeier
Sa., 19. März	08:00 h	Kinderwarenbasar
Sa., 19. März	09:30 h	PALMSONNTAG, Familiengottesdienst/ Segnung der Palmbuschen

*Eine Ausgabe der Pfarrzeitung, die Sie gratis bekommen, kostet ca. € 1.200,-. Darum bitten wir Sie diesmal um eine freiwillige Spende und sagen dafür ein herzliches Danke und Vergelt's Gott!*

*Das Seelsorgeteam der Pfarre und die Redaktion des Ennsleitners wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2016!*

Herzliche Einladung zum  
**SPIRITUELLEN NACHMITTAG**  
zum Thema:  
**IM ALLTAG**  
**AUF MEINE INNERE STIMME HÖREN**  
am Samstag, 27. Februar  
15:00 Uhr

## GOTTESDIENSTE

Sonntag: 09:30 h  
anschließend Pfarrcafe  
(ausgenommen Ferien)  
Donnerstag: 8:15 h  
Samstag: 17:30 h  
im Altenpflegeheim

## KANZLEISTUNDEN

Montag - Freitag 8 - 12 h  
Dienstag auch: 17.30 - 19 h



☉ So., 21. Februar  
☉ So., 6. März  
☉ So., 13. März  
☉ So., 27. März  
jeweil 09:30 h

## BIBELSPLITTER

Di., 26. Jänner  
Lk 4, 21 - 30  
Di., 23. Februar  
Lk 13, 1 - 9  
Di., 29. März  
Joh 20, 19 - 31  
jeweils um 19:30 h  
im Gemeinschaftsraum

## BEGRÄBNISSE

† Johann Fröhlich (1926)  
† Frida Hütter (1915)  
† Josef Derflinger (1939)  
† Gertrud Matschi (1950)



## DIE FROHE BOTSCHAFT DER HEILIGEN NACHT

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

